

Jeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Hauptverlag: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 73

Montag, den 15. März 1937

Jahrgang 1937

Schweres Eisenbahnunglück durch einen umgestürzten Baum.

Ein D-Zug in Frankreich entgleist. — Mit 80 km in den Tod. — Schwierige Bergung

Bisher 13 Todesopfer

(1) Paris, 14. März.

Am Sonnabendnachmittag ist bei Corquon, einem Dorf etwa 30 km von Bourges entfernt, der D-Zug Paris—Mont Dore entgleist. Lokomotive, Tender, Packwagen und der erste Personenzug fielen zur Seite. Das Unglück hat bisher 13 Todesopfer gefordert, von denen zwei Frauen und ein Kind noch nicht identifiziert werden konnten.

Die Ursache des Unfalls ist der in der Gegend herrschende heftige Sturm, durch den ein Baum gerade in den Augenblick auf die Gleise geworfen worden war, als der Zug heranfuhr. Der Lokomotivführer war nicht mehr imstande, rechtzeitig zu bremsen. Die entgleisten Eisenbahnwagen sind völlig ineinandergeklappt worden, so daß die Eisenbahn an vielen Stellen auseinandergebrochen werden mußte, um die Bergungsarbeiten durchführen zu können.

Der verhängnisvolle Baum

Vergebliche Versuche, den Zug anzuhalten.

(1) Paris, 14. März.

Die ganze Nacht hindurch dauerten die Bergungs- und Aufräumarbeiten an. Man hoffte, bis Sonntagabend die Strecke wieder freizumachen. Der entgleiste D-Zug war in Paris am Sonnabendfrüh mit Winterportieren und Wochenendfahrern nach Mont Dore abgegangen.

Der Sturm hatte in einem Schloßpark unweit der Unglücksstelle eine mächtige Ulme entwurzelt. Der Baum war einen Abhang hinuntergerollt und hatte sich über die Schienen gelegt.

Auf das weithin hörbare Krachen des stürzenden Baumes war der Schloßherr mit allen verfügbaren Leuten herbeigeeilt. Er benachrichtigte den nächsten Streckenwärter und versuchte, mit Sägen und Ketten den Baum, der im ganzen nicht fortzuschaffen war, zu zerlegen, um die Schienen freizumachen. Leider stand bis zum Herannahen des D-Zuges nur wenig Zeit zur Verfügung. Obwohl der Streckenwärter mehrere hundert Meter entfernt Knallpfeife als Notsignale auf die Schienen gelegt hatte, konnte der Zug nicht mehr angehalten werden. Die Explosion der beiden ersten Signallampen scheint der Lokomotivführer im heulenden Sturm überhört zu haben. Als er schließlich die Gefahr erkannte und alle Bremsen anzog, war es bereits zu spät.

Die Lokomotive fuhr mit etwa 80 km Geschwindigkeit gegen den Baum und kippte nach wenigen Metern um. Der erste letzte Personenzug der dritten Klasse schob sich in den Tender. Sieben Mitfahrer dieses Wagens wurden völlig zerstört. Ihre Insassen fanden den Tod.

Die Reisenden in den letzten Abteilen des ersten Wagens kamen mit Verletzungen davon. Die übrigen Wagen blieben unversehrt stehen. Der Lokomotivführer erlitt einen Armbruch und der Heizer eine ernste Knochenverletzung. Die unverletzten Fahrgäste, ferner Polizei, Militär und Ortsbewohner, machten sich sofort an die Bergungsarbeiten. Bis um 1 Uhr morgens hatte man die 13 Toten aus den Trümmern hervorgezogen. Der Innenminister hat sich an die Unglücksstelle begeben. Wie sich herausstellt, hatte die Eisenbahnverwaltung schon vor mehreren Jahren die Beseitigung des verhängnisvollen Baumes beantragt. Der Besitzer hatte sich aber diesem Wunsch mit Erfolg widersetzt. Im Jahre 1917 hat unweit der jetzigen Unfallstelle bereits ein Eisenbahnunglück stattgefunden, das 13 Tote und etwa 50 Verletzte forderte.

Sturmflut an der französischen Westküste.

Schwere Schäden. — Durch Deichbrüche weite Landstrecken überschwemmt.

(1) Paris, 14. März.

In ganz Frankreich, vor allem an der Westküste, herrscht seit Sonnabendabend ein äußerst heftiger Sturm. Zahlreiche Verwüstungen wurden angerichtet. Die gleichzeitig einsetzende Springflut der Tagundnachtgleiche hat überall im gesamten Küstengebiet Heberschwemmungen verursacht. Aus Südwestfrankreich,

besonders aus der Gegend von Bayonne, wird gemeldet, daß Elektrizitäts- und Telegraphenleitungen zerstört worden seien. Mehrere Straßen sind durch die Ueberschwemmungen unbenutzbar geworden. In Lorient sind die Hafentürme und die Stadtviertel am Hafen von der Hochflut überschwemmt. Die Feuerwehre wurde eingeleitet, um Menschen und Tiere aus den tiefergelegenen Gebäuden zu retten. Der schwedische Dampfer „Togny Lagman“, der am Sonntagfrüh in Seenot geraten war und SOS-Rufe ausgesandt hatte, konnte mit eigener Kraft in den Hafen von Belle-Isle-aux-Mers einlaufen. Auf der Insel Le Raz brachen die Deiche. Viele Geküster Land sind dadurch überschwemmt worden. Häuser wurden vom Wasser abgeschnitten und die Einwohner mußten flüchten. Auf der Insel Oléron ist ein Deich gebrochen. Bei Quimper hat der Sturm zahlreiche Dächer abgedeckt und Häuser beschädigt. Bei Barre de Mont hat die Flut die Salinen überschwemmt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Franken.

Aus der Bende werden ebenfalls Deichbrüche gemeldet, wodurch weite Strecken Land überschwemmt wurden. Zahlreiche Schiffe erlitten Beschädigungen oder verloren Teile ihrer Ausrüstung. Der Hafen von La Rochelle mußte für die Ausfahrt gesperrt werden.

Ueberwachungsplan zwar in Kraft —

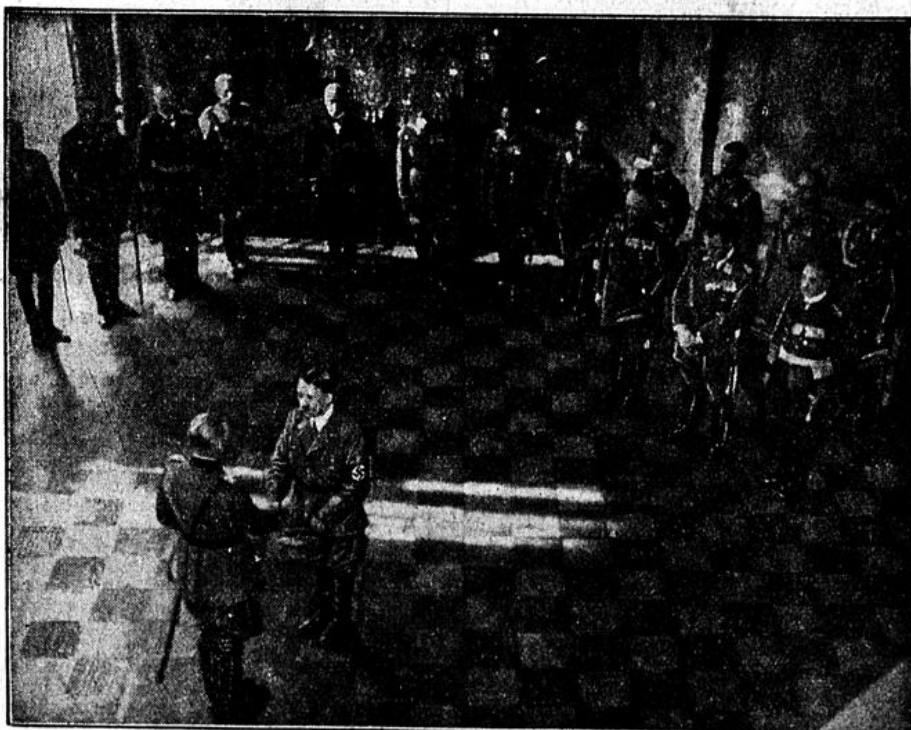
Aber es wird noch mehrere Wochen dauern, bis er in vollem Umfang funktioniert.

London, 14. März.

Der internationale Ueberwachungsplan für Spanien trat am Sonnabend um Mitternacht in Kraft. Die Sonntagsblätter weisen darauf hin, daß die Durchfüh-

Die wichtigsten Sportereignisse.

In den Vorschulrunden spielen um den Adlerpreis im Handball sicherten sich die Gaue Mitte und Südwest die Teilnahme am Endspiel. In den schweren Klassen der Ringer hielten sich Schweikert, Seelenbinder und Gehring die Titel. Deutscher Eishockey-Meister wurde abernals der Berliner Schlittschuhklub. Im Fußball wurden neue Gaumeister ermittelt. Schalke 04 trat das hundertste Tor. Die deutsche Billardmeisterschaft im Dreihandenspiel gewann Tiedke-Düsseldorf. In St. Louis kamen Killian-Vopel zu ihrem 14. Sechstagesieg in U.S.A.



Der Führer beglückwünschte Generalfeldmarschall v. Blomberg.

Am Tage des 40. jährigen Dienstjubiläums besuchte der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht Adolf Hitler den Reichskriegsminister in seinem Ministerium, um ihm seine Glückwünsche auszusprechen. Aus Anlaß des Jubiläums ernannte der Führer den Reichskriegsminister zum Chef des Inf.-Regts. Nr. 73, in das v. Blomberg einst als junger Leutnant eingetreten war. Rechts sieht man Generaladmiral Raeder, Generaloberst Göring und Generaloberst Freiherrn v. Fritsch (Presse-Illustrationen-Hoffmann-M.).



Parade vor dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht.

Nach dem Besuch des Führers fand am Samstag vor dem Gebäude des Reichskriegsministeriums eine große Parade eines aus drei Wehrmachtsteilen zusammengestellten Bataillons unter Anwesenheit der gesamten Generalität und Admiralität vor Generalfeldmarschall von Blomberg statt (Scherl-M.).

Auch Vorstoß südöstlich von Madrid.

Bisher 10 km Geländegewinn.

DNB Salamanca, 14. März.

Nationale Truppenabteilungen der verärrten Division Madrid unter Befehl des Obersten Vlasia führten in den frühesten Morgenstunden des Sonnabend aus ihren der Ortschaft San Martin de la Vega vorgelagerten Stellungen einen Angriff durch. Der Vorstoß wurde in südöstlicher Richtung, auf den Tajuna-Fluß zu, vorgezogen und brachte bereits am Vormittag einen Geländegewinn von 10 km. Der Angriff diente zur Sicherung der rechten Flanke der auf der Linie Madrid-San Martin de la Vega stehenden nationalen Streitkräfte. Die starke Artillerietätigkeit an diesem Abschnitt läßt vermuten, daß die nationalen Truppen binnen kurzem auch zu einem Angriff auf die feindlichen Stellungen östlich von Madrid antreten werden, wodurch der im Norden von Guadalupe auf diese Stadt vorgetragene nationale Angriff entlastet werden würde.

Weiter vorwärts trotz Schnee und Regen.

DNB Salamanca, 14. März.

Der nationale Heeresbericht vom Sonnabend besagt: Das schlechte Wetter schränkte die militärischen Operationen an der Guadalupe-Front nicht ein. Trotdem konnten die nationalen Streitkräfte an einzelnen Abschnitten ihre Frontlinie bis zu zwei Kilometer vorrücken.

An der Front von Madrid wurde bei Arana ein bolschewistischer Angriff energisch abgewiesen.

An der Zamora-Front sind die nationalen Truppen trotz Schnee und Regen vorgezogen. Sie eroberten die bolschewistischen Stellungen im Abstand von Vignatron und gingen dann noch drei Kilometer weiter vor. Die Bolschewisten hatten große Verluste.

Auch an der Südfont behinderten Schnee und Regen die Kampfaktivität sehr.

Den von der Front eingetroffenen Nachrichten zufolge haben die nationalen Truppen an der Guadalupe-Front am Sonnabend ihren Vormarsch weiter fortgesetzt. Die an der Landstraße Madrid-Soria operierende Gruppe hat den bolschewistischen Widerstand bei Copernal gebrochen und befindet sich in der Nähe der Ortschaft Hita. Die nationale Luftwaffe belegte bolschewistische Banden, die sich auf den Landstraßen sammelten, erfolgreich mit Bomben.

In der Nacht zum Sonnabend fand nach hier eingetroffenen Nachrichten in der Provinzhauptstadt Guadalupe eine große Kundgebung der Bevölkerung statt, die für die Uebergabe der Stadt verlangte. Da die Polizei sich weigerte, die Zivilbevölkerung zu schießen, wählten sich die bolschewistischen Hauptlinge nicht anders, als die landfremden Soldaten der internationalen Brigade zu alarmieren, die die erregte Volksmenge schließlich auseinandertrieb.

Nach einem Bericht des bolschewistischen Rundfunks sind am Sonnabendmorgen fünf nationale dreimotorige Flugzeuge über dem Gebiet von Barcelona erschienen und haben den bolschewistischen Flughafen Sabadell sowie das Elektrizitätswerk, das die Munitionsfabriken mit Strom versorgt, mit gutem Erfolg bombardiert. Auch die Flugmotoren- und Waffenfabrik Groß in Barcelona wurde durch Bombenabwürfe stark beschädigt. Schließlich warfen die nationalen Flugzeuge noch zahlreiche Bomben auf sich sammelnde bolschewistische Banden sowie auf bolschewistische Schiffe im Hafen und an der fatalistischen Küste.

„Wenn nicht sofort Hilfe kommt...“

Dringender Hilferuf Madrids an Valencia.

DNB Paris, 14. März.

Die Reichspresse erwartet, daß demnächst auch die letzten Zugänge nach Madrid von den nationalen Truppen

Defekt werden. „Sour“ findet es sehr bezeichnend, daß die Unfälle „Sie werden nicht durchkommen“, die in Madrid an allen Strassenhängen, nunmehr durch die Räumung bedeutet noch keine Niederlage“, erfüllt worden seien. Das Blatt läßt sich weiter melden, das Madrid beschloß, die Volkswirtschaft in Valencia um sofortige Hilfe zu ersuchen. Sollte diese Hilfe ausbleiben, so würde ein allgemeiner Rückzug in Betracht kommen.

Auch amerikanische Pässe für Sanitätspersonal.

Washington, 14. März.
Die vor einiger Zeit getroffene Entscheidung der amerikanischen Regierung, nur Journalistenpässe für Reisen nach Spanien auszustellen, alle Wünsche um Ausstellung an humanitären Aktionen aber aus internationaler Note Kreuz zu verweisen, hat in weiten Kreisen zu Protesten geführt. Am Sonntag hat daher das Staatsdepartement schließlich die Entscheidung der Regierung notifiziert. Künftig werden auch alle Ärzte, Krankenschwestern und anderen notwendigen Hilfspersonal gewährt die in tatsächlich rein medizinischen Expeditionen nach Spanien gehen wollen. Gleichzeitig erneuerte das Staatsdepartement jedoch den Wunsch der Regierung, daß sämtliche Helfer für medizinische oder andere humanitäre Zwecke in Spanien aus Note Kreuz geleitet werden möchten.

Letzte Reichsstraßenfahrräder am 20. und 21. März.

Berlin, 14. März.
Die letzte, die 7. Reichsstraßenfahrräder des Winterhilfsjahres 1937/38 wird am 20. und 21. März durchgeführt. Träger dieser großen Sammelaktion sind die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, die in diesem Winter zum zweiten Male an die Gefährdung der Volksgenossen appellieren werden. Zum Verkauf gelangen: Trachtenfiguren aus Porzellan in zehn verschiedenen Ausführungen, eine Bielefelder Bäuerin, ein Schwarzwälder Mädchen, eine rheinische Wägenin, eine Berchtesgaderin, ein Mann in Wintertracht, ein Freizeitsportler, eine Spreewälderin, eine Schlesiern, ein Bauer aus der Schwalm und einer aus Westfalen. In etwa 80 Fabriken der Bayerischen Ostmark, Mitteldeutschlands und Schlesiens sind annähernd 21 Millionen Anstricharbeiten hergestellt worden. Die bunten Bäckchen erfüllen einen dreifachen Zweck, sie geben Arbeit, dienen zur Unterstützung der Volksgenossen, die unsere Hilfe noch bedürfen und werden schließlich für ein deutsches Kunstzeugnis.

Ribbentrop bei Eden.

London, 13. März.
Nach seiner Rückkehr aus Deutschland hatte Ribbentrop am Sonntagvormittag eine Unterredung mit dem britischen Außenminister Eden. Bei dieser Unterredung wurden die die beiden Länder interessierenden Fragen berührt. Weitere Besprechungen sind demnächst vorgesehen.

Der Sowjetpakt ist verantwortlich.

Italienische Stimmen zu den Westpakt-Memoranden.
Mailand, 14. März.
Von den Mailänder Zeitungen nimmt bisher nur der „Corriere della Sera“ zu dem deutschen und dem italienischen Memorandum auf die britische Note zur Westpaktfrage Stellung. Das Blatt schreibt, eine Tatsache habe die politische und juristische Ordnung in Europa grundlegend verändert: das französische Sowjetpakt. Die französische Politik, die das Frankreich offen außerhalb von Locarno gestellt und neue Systeme geschaffen habe. Damit habe jene Politik begonnen, die Europa zerteile, anstatt zur Zusammenarbeit zu führen. Das französische Sowjetpakt sei mit dem neuen Westpakt nicht zu vereinbaren. Der bereits 1925 im Locarnovertrag gewiesene Weg erweise sich heute als der beste zur Sicherung der Zusammenarbeit der Mächte. Es sei daher eine entsetzliche und verantwortungsbewusste Rückkehr zu den Tatsachen in ihren politischen und psychologischen Elementen notwendig. Dies habe Graf Ciano in seinem Memorandum an den Vizekanzler Englands vorgelegt.

Die „Türiner“ „Gazzetta del Popolo“ erklärt, daß sich Sowjetpakt Italien als auch Deutschland bemüht, die politische Lage zu klären und den Frieden zu stärken. Der Locarno-Pakt habe zwar viele Kritik gefunden, aber er habe Jahre hindurch den Frieden vollkommen gesichert. Er wäre wahrscheinlich noch am Leben, wenn Frankreich nicht verjüngt eine große politische Zirkular begangen hätte, vor allem dann, daß es Deutschland nicht das Recht auf ein 300.000-Mann-Heer habe zusprechen wollen. Es habe ferner ein Militärbündnis mit Moskau abgeschlossen, das ein völlig neues Element in die Welt hineingebracht und auch das Völkerbündnis gestört habe. Die Gleichzeitigkeit der Antworten Italiens und Deutschlands habe eine klare Bedeutung. Die „Kölnische Rundschau“ schreibt, daß die „Stampa“ gibt der unglücklichen Initiative Barthous zu dem französisch-sowjetischen Militärbündnis Schuld an dem Zusammenbruch Locarno. Der überzeugende Beweis dafür, daß das Bündnis zwischen Paris und Moskau den Ausgangspunkt für die Auflösung des Locarno-Paktes bildete, sei die Haltung Belgiens, das begriffen habe, daß die Politik von Paris unter Einflüssen von Unbekannten außerhalb des Rheinabkommens stehe.

Deutsche Grenzlandpolitik.

Tagung des Bundes Deutscher Osten.
Stuttgart, 14. März.
Im Verlauf der Tagung des Bundes Deutscher Osten sprach am Sonntagvormittag Prof. Dr. Oberländer die wichtigsten Aufgaben des BDO klar und eindeutig um. Prof. Oberländer betonte, daß Grenzland nicht nur ein Gebiet ist, sondern ein Lebensraum, der Dinge liegen, gerade an den Grenzen des Reiches gebe es stets ein Leben und die Zukunft unseres Volkes. Im Zusammenhang mit den Fragen des deutschen Ostens unterließ der Redner die Notwendigkeit einer richtigen und planmäßigen Förderung der Siedlung. Aus den Erfahrungen der Lebensgemeinschaften müsse dies hervorgehen, ohne jedes künstliche Hemmnis; denn die Siedlungsfrage sei untrennbar verbunden mit der Erhaltung der biologischen Kraft unseres Volkes, die gerade für den Grenzlandkampf von entscheidender Bedeutung sei. Eingehend sprach Prof. Oberländer dann über die Judenfrage im gesamten osteuropäischen Raum. Das osteuropäische Judentum erweist sich als der beste Propagandist des Bolschewismus. Bemerkenswert sei dagegen, daß das alte Bauerntum in ganz Osteuropa antijüdisch denke. Darum sei erforderlich, in ganz Osteuropa über das Wesen des

Der deutsche Nationalpreis.

Verleihung alljährlich auf dem Reichsparteitag.

Berlin, 14. März.
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda veröffentlicht im Reichsblatt die Bestimmungen zum Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft. Der Nationalpreis wird alljährlich auf dem Reichsparteitag am 30. Januar 1938 verliehen. Der Nationalpreis wird in drei Kategorien vergeben: in der Kategorie der Wissenschaft, in der Kategorie der Kunst und in der Kategorie der Propaganda. Der Nationalpreis wird in drei Kategorien vergeben: in der Kategorie der Wissenschaft, in der Kategorie der Kunst und in der Kategorie der Propaganda. Der Nationalpreis wird in drei Kategorien vergeben: in der Kategorie der Wissenschaft, in der Kategorie der Kunst und in der Kategorie der Propaganda.

Neue Wellenverteilung geplant.

Ergebnisse der Tagung des Weltrundfunkvereins.

Berlin, 14. März.
Über die Ergebnisse der Berliner Arbeitstagung des Weltrundfunkvereins, an der 94 Abgeordnete aus 23 Ländern Europas aus den Vereinigten Staaten, aus Niederländisch-Indien und von Porto Rico teilnahmen, wurde ein Bericht herausgegeben. Die technische Kommission unter Vorsitz von Raymond Traillard, des Leiters der technischen Kontrollstelle in Brüssel, prüfte die genaue Lage der europäischen Wellenlängen und brachte nach der Feststellung einer teilweisen Beseitigung der gegenseitigen Störungen im Langwellenbereich in Vorschlag. Die technische Kommission lenkt ferner die Aufmerksamkeit des Rates auf die Tatsache, daß die von der Rundfunkstelle durchgeführten Messungen in dem für den Rundfunk benutzten Kurzwellenbereich einen technischen Komplex aus vielfachen Ursachen einer Lösung, der die ganze Welt umfaßt, vor. Der Vorschlag, den Post- und Telegrafendienstleistungen in 1938 in Radio-Rundfunkdienstleistungen zu integrieren, wurde als ein wichtiger Punkt in der Tagung hervorgehoben. Die Kommission hat mit einigen Vertretern der Post, Telegrafendienstleistungen und Fernsprechkommunikation über die technischen Merkmale der verschiedenen Arten von Rundfunkleistungen für die Weltöffentlichkeit gearbeitet, die aus den von Dr. von Braunmühl (Reichsrundfunkgesellschaft) durchgeführten Arbeiten beruhen.

Das Fernsehen.

Die Reichskommission unter Vorsitz von Dr. Radtscham Souret hatte eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen, die vornehmlich die Fragen Fernsehen und Rundfunk betrafen. Die Kommission hat mit einigen Vertretern der Post, Telegrafendienstleistungen und Fernsprechkommunikation über die technischen Merkmale der verschiedenen Arten von Rundfunkleistungen für die Weltöffentlichkeit gearbeitet, die aus den von Dr. von Braunmühl (Reichsrundfunkgesellschaft) durchgeführten Arbeiten beruhen.

Die Außerkurssetzung von Reichsilbermünzen.

Berlin, 14. März.
Es wird nochmals daran erinnert, daß der Reichsminister der Finanzen durch Verordnung vom 29. Dezember 1936 die alten 1-Mark-, 1-Reichsmark- und 5-Reichsmark-Stücke außer Kurs gesetzt hat. Vom 1. April 1937 an gelten sie nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. In den folgenden drei Monaten, und zwar bis zum 30. Juni 1937 einschließlich, noch in Zahlung genommen und gegen andere Zahlungsmittel eingetauscht. Vom 1. Juli 1937 an führt die Einlösung der Münzen von den Reichs- und Landesstellen nicht mehr. Die Münzen haben dann nur noch einen Metallwert.
Die Außerkurssetzung umfaßt alle 1-Mark- und 5-Reichsmark-Stücke aus Silber und die 1-Reichsmark-Stücke aus Eisen. Die zur Erinnerung an besondere Begebenheiten geprägten 1-Reichsmark-Stücke sind von der Außerkurssetzung nicht ausgenommen. In Kurs bleiben demnach von den geprägten Münzen und aus 5-Reichsmark-Stücke nur die kleinen 5-Reichsmark-Stücke.
Es liegt im Interesse jedes Volksgenossen, die in Rede stehenden Münzen so schnell als möglich in Zahlung zu geben, damit sie in den Besitz der mit der Einlösung beauftragten Reichsbank gelangen.

Freiwillige für den Flottendienst.

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt:
Berlin, 14. März.
Zu Beginn jedes Vierteljahres werden Freiwillige für den Flottendienst der Kriegsmarine eingestellt. Meldung mindestens 1 Jahr vorher. Dienstzeit 4-5 Jahre, für Unteroffiziere 12 Jahre und mehr. Zurzeit besteht Bedarf an Freiwilligen, die einen der folgenden Berufe erlernt haben:
Schlosser und Elektriker aller Arten, Mechaniker und Feinmechaniker, Schmiede und Kupferschmiede, Klempner, Installateure, Waffler aller Instrumente.
Die Freiwilligen müssen deutsche Staatsangehörige, deutschblütig, mehrwützig, unbefristet und unverheiratet sein und den Geburtsjahrgängen 1916 bis 1921 angehören. Sie müssen nach marinemännlichem Urteil tauglich für langfristige Seeserviceleistungen sein.
Das Einstellungsgesuch ist mit dem Vermerk: „Einstellung in den Flottendienst“ an den II. Admiral der Ostsee (Einstellung) in Kiel oder an den II. Admiral der Nordsee (Einstellung) in Wilhelmshaven zu richten. Derzeitige Meldung ist schon mit Rücksicht auf den vorher abgelaufenen Arbeitsdienst notwendig.
Näheres enthält das „Merkblatt für den Eintritt in die Kriegsmarine“, das durch das Wehrmeldeamt zu beziehen ist.
Einstellung von Schiffsjungen, wie sie in der Kriegsmarine für Schulentfame unter 17 Jahren üblich sind, findet nicht mehr statt. Schulentfame, die später in die Kriegsmarine eintreten wollen, wird mit Rücksicht auf die benötigte Einstellung von technisch ausgebildeten empfohlen, ein Handwerk zu lernen.

Eingekammern innerhalb der Reichskulturkammer und auf dem Gebiet der Wissenschaft vom Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gemacht. Unabhängig davon sind Vorschlagsberechtigt für beide Gebiete: Der Beauftragte des Führers für die gesamte weltanschauliche Erziehung in der NSDAP, der Reichsorganisationsleiter, der Stabschef der NSDAP, der Reichsführer der SS, der Reichsjugendführer, der Chef der Kammer des Führers, der Reichsarbeitsführer, der Leiter des Hauptamtes für Technik der NSDAP.

Die Vorschläge werden vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda dem Führer und Reichskanzler eingereicht. Dieser entscheidet über die Verleihung.
Die Einreichung der Vorschläge an den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda soll bis zum 1. Juni und die Vorschläge an den Führer und Reichskanzler bis zum 1. Juli eines jeden Jahres erfolgen. Zugleich mit dem Geldpreis wird ein goldenes, tragbares Ehrenzeichen sowie eine Urkunde ausgestellt.

ledigen, die vornehmlich die Fragen Fernsehen und Rundfunk betrafen. Die Kommission hat mit einigen Vertretern der Post, Telegrafendienstleistungen und Fernsprechkommunikation über die technischen Merkmale der verschiedenen Arten von Rundfunkleistungen für die Weltöffentlichkeit gearbeitet, die aus den von Dr. von Braunmühl (Reichsrundfunkgesellschaft) durchgeführten Arbeiten beruhen.
Am 14. März fand die Sitzung des Rundfunkrates statt. Die Kommission hat mit einigen Vertretern der Post, Telegrafendienstleistungen und Fernsprechkommunikation über die technischen Merkmale der verschiedenen Arten von Rundfunkleistungen für die Weltöffentlichkeit gearbeitet, die aus den von Dr. von Braunmühl (Reichsrundfunkgesellschaft) durchgeführten Arbeiten beruhen.

Austausch von Schriftstellern.

Die nächste Vertretung wird in der dritten oder vierten Oktoberwoche von Niederländisch-Indien veranfaßt. Die künftigen europäischen Konferenzen, die der Weltrundfunkverein vorbereitet, werden wie folgt festgelegt: Anfang September 1937, Mitte Oktober 1937, Anfang Dezember 1937, Mitte Januar 1938, Anfang März 1938, Mitte April 1938, Anfang Juni 1938, Anfang August 1938, Anfang Oktober 1938, Anfang Dezember 1938, Anfang Februar 1939, Anfang April 1939, Anfang Juni 1939, Anfang August 1939, Anfang Oktober 1939, Anfang Dezember 1939, Anfang Februar 1940, Anfang April 1940, Anfang Juni 1940, Anfang August 1940, Anfang Oktober 1940, Anfang Dezember 1940, Anfang Februar 1941, Anfang April 1941, Anfang Juni 1941, Anfang August 1941, Anfang Oktober 1941, Anfang Dezember 1941, Anfang Februar 1942, Anfang April 1942, Anfang Juni 1942, Anfang August 1942, Anfang Oktober 1942, Anfang Dezember 1942, Anfang Februar 1943, Anfang April 1943, Anfang Juni 1943, Anfang August 1943, Anfang Oktober 1943, Anfang Dezember 1943, Anfang Februar 1944, Anfang April 1944, Anfang Juni 1944, Anfang August 1944, Anfang Oktober 1944, Anfang Dezember 1944, Anfang Februar 1945, Anfang April 1945, Anfang Juni 1945, Anfang August 1945, Anfang Oktober 1945, Anfang Dezember 1945, Anfang Februar 1946, Anfang April 1946, Anfang Juni 1946, Anfang August 1946, Anfang Oktober 1946, Anfang Dezember 1946, Anfang Februar 1947, Anfang April 1947, Anfang Juni 1947, Anfang August 1947, Anfang Oktober 1947, Anfang Dezember 1947, Anfang Februar 1948, Anfang April 1948, Anfang Juni 1948, Anfang August 1948, Anfang Oktober 1948, Anfang Dezember 1948, Anfang Februar 1949, Anfang April 1949, Anfang Juni 1949, Anfang August 1949, Anfang Oktober 1949, Anfang Dezember 1949, Anfang Februar 1950, Anfang April 1950, Anfang Juni 1950, Anfang August 1950, Anfang Oktober 1950, Anfang Dezember 1950, Anfang Februar 1951, Anfang April 1951, Anfang Juni 1951, Anfang August 1951, Anfang Oktober 1951, Anfang Dezember 1951, Anfang Februar 1952, Anfang April 1952, Anfang Juni 1952, Anfang August 1952, Anfang Oktober 1952, Anfang Dezember 1952, Anfang Februar 1953, Anfang April 1953, Anfang Juni 1953, Anfang August 1953, Anfang Oktober 1953, Anfang Dezember 1953, Anfang Februar 1954, Anfang April 1954, Anfang Juni 1954, Anfang August 1954, Anfang Oktober 1954, Anfang Dezember 1954, Anfang Februar 1955, Anfang April 1955, Anfang Juni 1955, Anfang August 1955, Anfang Oktober 1955, Anfang Dezember 1955, Anfang Februar 1956, Anfang April 1956, Anfang Juni 1956, Anfang August 1956, Anfang Oktober 1956, Anfang Dezember 1956, Anfang Februar 1957, Anfang April 1957, Anfang Juni 1957, Anfang August 1957, Anfang Oktober 1957, Anfang Dezember 1957, Anfang Februar 1958, Anfang April 1958, Anfang Juni 1958, Anfang August 1958, Anfang Oktober 1958, Anfang Dezember 1958, Anfang Februar 1959, Anfang April 1959, Anfang Juni 1959, Anfang August 1959, Anfang Oktober 1959, Anfang Dezember 1959, Anfang Februar 1960, Anfang April 1960, Anfang Juni 1960, Anfang August 1960, Anfang Oktober 1960, Anfang Dezember 1960, Anfang Februar 1961, Anfang April 1961, Anfang Juni 1961, Anfang August 1961, Anfang Oktober 1961, Anfang Dezember 1961, Anfang Februar 1962, Anfang April 1962, Anfang Juni 1962, Anfang August 1962, Anfang Oktober 1962, Anfang Dezember 1962, Anfang Februar 1963, Anfang April 1963, Anfang Juni 1963, Anfang August 1963, Anfang Oktober 1963, Anfang Dezember 1963, Anfang Februar 1964, Anfang April 1964, Anfang Juni 1964, Anfang August 1964, Anfang Oktober 1964, Anfang Dezember 1964, Anfang Februar 1965, Anfang April 1965, Anfang Juni 1965, Anfang August 1965, Anfang Oktober 1965, Anfang Dezember 1965, Anfang Februar 1966, Anfang April 1966, Anfang Juni 1966, Anfang August 1966, Anfang Oktober 1966, Anfang Dezember 1966, Anfang Februar 1967, Anfang April 1967, Anfang Juni 1967, Anfang August 1967, Anfang Oktober 1967, Anfang Dezember 1967, Anfang Februar 1968, Anfang April 1968, Anfang Juni 1968, Anfang August 1968, Anfang Oktober 1968, Anfang Dezember 1968, Anfang Februar 1969, Anfang April 1969, Anfang Juni 1969, Anfang August 1969, Anfang Oktober 1969, Anfang Dezember 1969, Anfang Februar 1970, Anfang April 1970, Anfang Juni 1970, Anfang August 1970, Anfang Oktober 1970, Anfang Dezember 1970, Anfang Februar 1971, Anfang April 1971, Anfang Juni 1971, Anfang August 1971, Anfang Oktober 1971, Anfang Dezember 1971, Anfang Februar 1972, Anfang April 1972, Anfang Juni 1972, Anfang August 1972, Anfang Oktober 1972, Anfang Dezember 1972, Anfang Februar 1973, Anfang April 1973, Anfang Juni 1973, Anfang August 1973, Anfang Oktober 1973, Anfang Dezember 1973, Anfang Februar 1974, Anfang April 1974, Anfang Juni 1974, Anfang August 1974, Anfang Oktober 1974, Anfang Dezember 1974, Anfang Februar 1975, Anfang April 1975, Anfang Juni 1975, Anfang August 1975, Anfang Oktober 1975, Anfang Dezember 1975, Anfang Februar 1976, Anfang April 1976, Anfang Juni 1976, Anfang August 1976, Anfang Oktober 1976, Anfang Dezember 1976, Anfang Februar 1977, Anfang April 1977, Anfang Juni 1977, Anfang August 1977, Anfang Oktober 1977, Anfang Dezember 1977, Anfang Februar 1978, Anfang April 1978, Anfang Juni 1978, Anfang August 1978, Anfang Oktober 1978, Anfang Dezember 1978, Anfang Februar 1979, Anfang April 1979, Anfang Juni 1979, Anfang August 1979, Anfang Oktober 1979, Anfang Dezember 1979, Anfang Februar 1980, Anfang April 1980, Anfang Juni 1980, Anfang August 1980, Anfang Oktober 1980, Anfang Dezember 1980, Anfang Februar 1981, Anfang April 1981, Anfang Juni 1981, Anfang August 1981, Anfang Oktober 1981, Anfang Dezember 1981, Anfang Februar 1982, Anfang April 1982, Anfang Juni 1982, Anfang August 1982, Anfang Oktober 1982, Anfang Dezember 1982, Anfang Februar 1983, Anfang April 1983, Anfang Juni 1983, Anfang August 1983, Anfang Oktober 1983, Anfang Dezember 1983, Anfang Februar 1984, Anfang April 1984, Anfang Juni 1984, Anfang August 1984, Anfang Oktober 1984, Anfang Dezember 1984, Anfang Februar 1985, Anfang April 1985, Anfang Juni 1985, Anfang August 1985, Anfang Oktober 1985, Anfang Dezember 1985, Anfang Februar 1986, Anfang April 1986, Anfang Juni 1986, Anfang August 1986, Anfang Oktober 1986, Anfang Dezember 1986, Anfang Februar 1987, Anfang April 1987, Anfang Juni 1987, Anfang August 1987, Anfang Oktober 1987, Anfang Dezember 1987, Anfang Februar 1988, Anfang April 1988, Anfang Juni 1988, Anfang August 1988, Anfang Oktober 1988, Anfang Dezember 1988, Anfang Februar 1989, Anfang April 1989, Anfang Juni 1989, Anfang August 1989, Anfang Oktober 1989, Anfang Dezember 1989, Anfang Februar 1990, Anfang April 1990, Anfang Juni 1990, Anfang August 1990, Anfang Oktober 1990, Anfang Dezember 1990, Anfang Februar 1991, Anfang April 1991, Anfang Juni 1991, Anfang August 1991, Anfang Oktober 1991, Anfang Dezember 1991, Anfang Februar 1992, Anfang April 1992, Anfang Juni 1992, Anfang August 1992, Anfang Oktober 1992, Anfang Dezember 1992, Anfang Februar 1993, Anfang April 1993, Anfang Juni 1993, Anfang August 1993, Anfang Oktober 1993, Anfang Dezember 1993, Anfang Februar 1994, Anfang April 1994, Anfang Juni 1994, Anfang August 1994, Anfang Oktober 1994, Anfang Dezember 1994, Anfang Februar 1995, Anfang April 1995, Anfang Juni 1995, Anfang August 1995, Anfang Oktober 1995, Anfang Dezember 1995, Anfang Februar 1996, Anfang April 1996, Anfang Juni 1996, Anfang August 1996, Anfang Oktober 1996, Anfang Dezember 1996, Anfang Februar 1997, Anfang April 1997, Anfang Juni 1997, Anfang August 1997, Anfang Oktober 1997, Anfang Dezember 1997, Anfang Februar 1998, Anfang April 1998, Anfang Juni 1998, Anfang August 1998, Anfang Oktober 1998, Anfang Dezember 1998, Anfang Februar 1999, Anfang April 1999, Anfang Juni 1999, Anfang August 1999, Anfang Oktober 1999, Anfang Dezember 1999, Anfang Februar 2000, Anfang April 2000, Anfang Juni 2000, Anfang August 2000, Anfang Oktober 2000, Anfang Dezember 2000, Anfang Februar 2001, Anfang April 2001, Anfang Juni 2001, Anfang August 2001, Anfang Oktober 2001, Anfang Dezember 2001, Anfang Februar 2002, Anfang April 2002, Anfang Juni 2002, Anfang August 2002, Anfang Oktober 2002, Anfang Dezember 2002, Anfang Februar 2003, Anfang April 2003, Anfang Juni 2003, Anfang August 2003, Anfang Oktober 2003, Anfang Dezember 2003, Anfang Februar 2004, Anfang April 2004, Anfang Juni 2004, Anfang August 2004, Anfang Oktober 2004, Anfang Dezember 2004, Anfang Februar 2005, Anfang April 2005, Anfang Juni 2005, Anfang August 2005, Anfang Oktober 2005, Anfang Dezember 2005, Anfang Februar 2006, Anfang April 2006, Anfang Juni 2006, Anfang August 2006, Anfang Oktober 2006, Anfang Dezember 2006, Anfang Februar 2007, Anfang April 2007, Anfang Juni 2007, Anfang August 2007, Anfang Oktober 2007, Anfang Dezember 2007, Anfang Februar 2008, Anfang April 2008, Anfang Juni 2008, Anfang August 2008, Anfang Oktober 2008, Anfang Dezember 2008, Anfang Februar 2009, Anfang April 2009, Anfang Juni 2009, Anfang August 2009, Anfang Oktober 2009, Anfang Dezember 2009, Anfang Februar 2010, Anfang April 2010, Anfang Juni 2010, Anfang August 2010, Anfang Oktober 2010, Anfang Dezember 2010, Anfang Februar 2011, Anfang April 2011, Anfang Juni 2011, Anfang August 2011, Anfang Oktober 2011, Anfang Dezember 2011, Anfang Februar 2012, Anfang April 2012, Anfang Juni 2012, Anfang August 2012, Anfang Oktober 2012, Anfang Dezember 2012, Anfang Februar 2013, Anfang April 2013, Anfang Juni 2013, Anfang August 2013, Anfang Oktober 2013, Anfang Dezember 2013, Anfang Februar 2014, Anfang April 2014, Anfang Juni 2014, Anfang August 2014, Anfang Oktober 2014, Anfang Dezember 2014, Anfang Februar 2015, Anfang April 2015, Anfang Juni 2015, Anfang August 2015, Anfang Oktober 2015, Anfang Dezember 2015, Anfang Februar 2016, Anfang April 2016, Anfang Juni 2016, Anfang August 2016, Anfang Oktober 2016, Anfang Dezember 2016, Anfang Februar 2017, Anfang April 2017, Anfang Juni 2017, Anfang August 2017, Anfang Oktober 2017, Anfang Dezember 2017, Anfang Februar 2018, Anfang April 2018, Anfang Juni 2018, Anfang August 2018, Anfang Oktober 2018, Anfang Dezember 2018, Anfang Februar 2019, Anfang April 2019, Anfang Juni 2019, Anfang August 2019, Anfang Oktober 2019, Anfang Dezember 2019, Anfang Februar 2020, Anfang April 2020, Anfang Juni 2020, Anfang August 2020, Anfang Oktober 2020, Anfang Dezember 2020, Anfang Februar 2021, Anfang April 2021, Anfang Juni 2021, Anfang August 2021, Anfang Oktober 2021, Anfang Dezember 2021, Anfang Februar 2022, Anfang April 2022, Anfang Juni 2022, Anfang August 2022, Anfang Oktober 2022, Anfang Dezember 2022, Anfang Februar 2023, Anfang April 2023, Anfang Juni 2023, Anfang August 2023, Anfang Oktober 2023, Anfang Dezember 2023, Anfang Februar 2024, Anfang April 2024, Anfang Juni 2024, Anfang August 2024, Anfang Oktober 2024, Anfang Dezember 2024, Anfang Februar 2025, Anfang April 2025, Anfang Juni 2025, Anfang August 2025, Anfang Oktober 2025, Anfang Dezember 2025, Anfang Februar 2026, Anfang April 2026, Anfang Juni 2026, Anfang August 2026, Anfang Oktober 2026, Anfang Dezember 2026, Anfang Februar 2027, Anfang April 2027, Anfang Juni 2027, Anfang August 2027, Anfang Oktober 2027, Anfang Dezember 2027, Anfang Februar 2028, Anfang April 2028, Anfang Juni 2028, Anfang August 2028, Anfang Oktober 2028, Anfang Dezember 2028, Anfang Februar 2029, Anfang April 2029, Anfang Juni 2029, Anfang August 2029, Anfang Oktober 2029, Anfang Dezember 2029, Anfang Februar 2030, Anfang April 2030, Anfang Juni 2030, Anfang August 2030, Anfang Oktober 2030, Anfang Dezember 2030, Anfang Februar 2031, Anfang April 2031, Anfang Juni 2031, Anfang August 2031, Anfang Oktober 2031, Anfang Dezember 2031, Anfang Februar 2032, Anfang April 2032, Anfang Juni 2032, Anfang August 2032, Anfang Oktober 2032, Anfang Dezember 2032, Anfang Februar 2033, Anfang April 2033, Anfang Juni 2033, Anfang August 2033, Anfang Oktober 2033, Anfang Dezember 2033, Anfang Februar 2034, Anfang April 2034, Anfang Juni 2034, Anfang August 2034, Anfang Oktober 2034, Anfang Dezember 2034, Anfang Februar 2035, Anfang April 2035, Anfang Juni 2035, Anfang August 2035, Anfang Oktober 2035, Anfang Dezember 2035, Anfang Februar 2036, Anfang April 2036, Anfang Juni 2036, Anfang August 2036, Anfang Oktober 2036, Anfang Dezember 2036, Anfang Februar 2037, Anfang April 2037, Anfang Juni 2037, Anfang August 2037, Anfang Oktober 2037, Anfang Dezember 2037, Anfang Februar 2038, Anfang April 2038, Anfang Juni 2038, Anfang August 2038, Anfang Oktober 2038, Anfang Dezember 2038, Anfang Februar 2039, Anfang April 2039, Anfang Juni 2039, Anfang August 2039, Anfang Oktober 2039, Anfang Dezember 2039, Anfang Februar 2040, Anfang April 2040, Anfang Juni 2040, Anfang August 2040, Anfang Oktober 2040, Anfang Dezember 2040, Anfang Februar 2041, Anfang April 2041, Anfang Juni 2041, Anfang August 2041, Anfang Oktober 2041, Anfang Dezember 2041, Anfang Februar 2042, Anfang April 2042, Anfang Juni 2042, Anfang August 2042, Anfang Oktober 2042, Anfang Dezember 2042, Anfang Februar 2043, Anfang April 2043, Anfang Juni 2043, Anfang August 2043, Anfang Oktober 2043, Anfang Dezember 2043, Anfang Februar 2044, Anfang April 2044, Anfang Juni 2044, Anfang August 2044, Anfang Oktober 2044, Anfang Dezember 2044, Anfang Februar 2045, Anfang April 2045, Anfang Juni 2045, Anfang August 2045, Anfang Oktober 2045, Anfang Dezember 2045, Anfang Februar 2046, Anfang April 2046, Anfang Juni 2046, Anfang August 2046, Anfang Oktober 2046, Anfang Dezember 2046, Anfang Februar 2047, Anfang April 2047, Anfang Juni 2047, Anfang August 2047, Anfang Oktober 2047, Anfang Dezember 2047, Anfang Februar 2048, Anfang April 2048, Anfang Juni 2048, Anfang August 2048, Anfang Oktober 2048, Anfang Dezember 2048, Anfang Februar 2049, Anfang April 2049, Anfang Juni 2049, Anfang August 2049, Anfang Oktober 2049, Anfang Dezember 2049, Anfang Februar 2050, Anfang April 2050, Anfang Juni 2050, Anfang August 2050, Anfang Oktober 2050, Anfang Dezember 2050, Anfang Februar 2051, Anfang April 2051, Anfang Juni 2051, Anfang August 2051, Anfang Oktober 2051, Anfang Dezember 2051, Anfang Februar 2052, Anfang April 2052, Anfang Juni 2052, Anfang August 2052, Anfang Oktober 2052, Anfang Dezember 2052, Anfang Februar 2053, Anfang April 2053, Anfang Juni 2053, Anfang August 2053, Anfang Oktober 2053, Anfang Dezember 2053, Anfang Februar 2054, Anfang April 2054, Anfang Juni 2054, Anfang August 2054, Anfang Oktober 2054, Anfang Dezember 2054, Anfang Februar 2055, Anfang April 2055, Anfang Juni 2055, Anfang August 2055, Anfang Oktober 2055, Anfang Dezember 2055, Anfang Februar 2056, Anfang April 2056, Anfang Juni 2056, Anfang August 2056, Anfang Oktober 2056, Anfang Dezember 2056, Anfang Februar 2057, Anfang April 2057, Anfang Juni 2057, Anfang August 2057, Anfang Oktober 2057, Anfang Dezember 2057, Anfang Februar 2058, Anfang April 2058, Anfang Juni 2058, Anfang August 2058, Anfang Oktober 2058, Anfang Dezember 2058, Anfang Februar 2059, Anfang April 2059, Anfang Juni 2059, Anfang August 2059, Anfang Oktober 2059, Anfang Dezember 2059, Anfang Februar 2060, Anfang April 2060, Anfang Juni 2060, Anfang August 2060, Anfang Oktober 2060, Anfang Dezember 2060, Anfang Februar 2061, Anfang April 2061, Anfang Juni 2061, Anfang August 2061, Anfang Oktober 2061, Anfang Dezember 2061, Anfang Februar 2062, Anfang April 2062, Anfang Juni 2062, Anfang August 2062, Anfang Oktober 2062, Anfang Dezember 2062, Anfang Februar 2063, Anfang April 2063, Anfang Juni 2063, Anfang August 2063, Anfang Oktober 2063, Anfang Dezember 2063, Anfang Februar 2064, Anfang April 2064, Anfang Juni 2064, Anfang August 2064, Anfang Oktober 2064, Anfang Dezember 2064, Anfang Februar 2065, Anfang April 2065, Anfang Juni 2065, Anfang August 2065, Anfang Oktober 2065, Anfang Dezember 2065, Anfang Februar 2066, Anfang April 2066, Anfang Juni 2066, Anfang August 2066, Anfang Oktober 2066, Anfang Dezember 2066, Anfang Februar 2067, Anfang April 2067, Anfang Juni 2067, Anfang August 2067, Anfang Oktober 2067, Anfang Dezember 2067, Anfang Februar 2068, Anfang April 2068, Anfang Juni 2068, Anfang August 2068, Anfang Oktober 2068, Anfang Dezember 2068, Anfang Februar 2069, Anfang April 2069, Anfang Juni 2069, Anfang August 2069, Anfang Oktober 2069, Anfang Dezember 2069, Anfang Februar 2070, Anfang April 2070, Anfang Juni 2070, Anfang August 2070, Anfang Oktober 2070, Anfang Dezember 2070, Anfang Februar 2071, Anfang April 2071, Anfang Juni 2071, Anfang August 2071, Anfang Oktober 2071, Anfang Dezember 2071, Anfang Februar 2072, Anfang April 2072, Anfang Juni 2072, Anfang August 2072, Anfang Oktober 2072, Anfang Dezember 2072, Anfang Februar 2073, Anfang April 2073, Anfang Juni 2073, Anfang August 2073, Anfang Oktober 2073, Anfang Dezember 2073, Anfang Februar 2074, Anfang April 2074, Anfang Juni 2074, Anfang August 2074, Anfang Oktober 2074, Anfang Dezember 2074, Anfang Februar 2075, Anfang April 2075, Anfang Juni 2075, Anfang August 2075, Anfang Oktober 2075, Anfang Dezember 2075, Anfang Februar 2076, Anfang April 2076, Anfang Juni 2076, Anfang August 2076, Anfang Oktober 2076, Anfang Dezember 2076, Anfang Februar 2077, Anfang April 2077, Anfang Juni 2077, Anfang August 2077, Anfang Oktober 2077, Anfang Dezember 2077, Anfang Februar 2078, Anfang April 2078, Anfang Juni 2078, Anfang August 2078, Anfang Oktober 2078, Anfang Dezember 2078, Anfang Februar 2079, Anfang April 2079, Anfang Juni 2079, Anfang August 2079, Anfang Oktober 2079, Anfang Dezember 2079, Anfang Februar 2080, Anfang April 2080, Anfang Juni 2080, Anfang August 2080, Anfang Oktober 2080, Anfang Dezember 2080, Anfang Februar 2081, Anfang April 2081, Anfang Juni 2081, Anfang August 2081, Anfang Oktober 2081, Anfang Dezember 2081, Anfang Februar 2082, Anfang April 2082, Anfang Juni 2082, Anfang August 2082, Anfang Oktober 2082, Anfang Dezember 2082, Anfang Februar 2083, Anfang April 2083, Anfang Juni 2083, Anfang August 2083, Anfang Oktober 2083, Anfang Dezember 2083, Anfang Februar 2084, Anfang April 2084, Anfang Juni 2084, Anfang August 2084, Anfang Oktober 2084, Anfang Dezember 2084, Anfang Februar 2085, Anfang April 2085, Anfang Juni 2085, Anfang August 2085, Anfang Oktober 2085, Anfang Dezember 2085, Anfang Februar 2086, Anfang April 2086, Anfang Juni 2086, Anfang August 2086, Anfang Oktober 2086, Anfang Dezember 2086, Anfang Februar 2087, Anfang April 2087, Anfang Juni 2087, Anfang August 2087, Anfang Oktober 2087, Anfang Dezember 2087, Anfang Februar 2088, Anfang April 2088, Anfang Juni 2088, Anfang August 2088, Anfang Oktober 2088, Anfang Dezember 2088, Anfang Februar 2089, Anfang April 2089, Anfang Juni 2089, Anfang August 2089, Anfang Oktober 2089, Anfang Dezember 2089, Anfang Februar 2090, Anfang April 2090, Anfang Juni 2090, Anfang August 2090, Anfang Oktober 2090, Anfang Dezember 2090, Anfang Februar 2091, Anfang April 2091, Anfang Juni 2091, Anfang August 2091, Anfang Oktober 2091, Anfang Dezember 2091, Anfang Februar 2092, Anfang April 2092, Anfang Juni 2092, Anfang August 2092, Anfang Oktober 2092, Anfang Dezember 2092, Anfang Februar 2093, Anfang April 2093, Anfang Juni 2093, Anfang August 2093, Anfang Oktober 2093, Anfang Dezember 2093, Anfang Februar 2094, Anfang April 2094, Anfang Juni 2094, Anfang August 2094, Anfang Oktober 2094, Anfang Dezember 2094, Anfang Februar 2095, Anfang April 2095, Anfang Juni 2095, Anfang August 2095, Anfang Oktober 2095, Anfang Dezember 2095, Anfang Februar 2096, Anfang April 2096, Anfang Juni 2096, Anfang August 2096, Anfang Oktober 2096, Anfang Dezember 2096, Anfang Februar 2097, Anfang April 2097, Anfang Juni 2097, Anfang August 2097, Anfang Oktober 2097, Anfang Dezember 2097, Anfang Februar 2098, Anfang April 2098, Anfang Juni 2098, Anfang August 2098, Anfang Oktober 2098, Anfang Dezember 2098, Anfang Februar 2099, Anfang April 2099, Anfang Juni 2099, Anfang August 2099, Anfang Oktober 2099, Anfang Dezember 2099, Anfang Februar 2100, Anfang April 2100, Anfang Juni 2100, Anfang August 2100, Anfang Oktober 2100, Anfang Dezember 2100, Anfang Februar 2101, Anfang April 2101, Anfang Juni 2101, Anfang August 2101, Anfang Oktober 2101, Anfang Dezember 2101, Anfang Februar 2102, Anfang April 2102, Anfang Juni 2102, Anfang August 2102, Anfang Oktober 2102, Anfang Dezember 2102, Anfang Februar 2103, Anfang April 2103, Anfang Juni 2103, Anfang August 2103, Anfang Oktober 2103, Anfang Dezember 2103, Anfang Februar 2104, Anfang April 2104, Anfang Juni 2104, Anfang August 2104, Anfang Oktober 2104, Anfang Dezember 2104, Anfang Februar 2105, Anfang April 2105, Anfang Juni 2105, Anfang August 2105, Anfang Oktober 2105, Anfang Dezember 2105, Anfang Februar 2106, Anfang April 2106, Anfang Juni 2106, Anfang August 2106, Anfang Oktober 2106, Anfang Dezember 2106, Anfang Februar 2107, Anfang April 2107, Anfang Juni 2107, Anfang August 2107, Anfang Oktober 2107, Anfang Dezember 2107, Anfang Februar 2108, Anfang April 2108, Anfang Juni 2

bei aufsteigender, weilgen ist, u. a. m. Die Unterirdischen...

Walfang.
Seinheit der Rau'schen...

Sefermünde, 14. März.
Der erste Schiffschein der...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Spekulationen.
Der Spekulant...

Montag, 15. März 1937

Der Sport vom Sonntag

Um den Adlerpreis im Handball

Gau Mitte und Südwest bestreiten die Endrunde.

In den gestrigen beiden Kämpfen der Vorrundenspiele in Dortmund Gau Südwest über den Gau Westfalen mit 7:5 erfolgreich, und in Münden konnte der Gau Mitte den Gau Bayern 15:3 schlagen. Der Torunterchied im letzten Kampf ist derart, daß die Sieger als Favorit auch für den Endkampf bezeichnet werden kann. Das Endspiel zwischen Südwest und Mitte findet am 4. April statt.



Der Südwest-Torwart kann eben zur Ede abwehren. Photos (3): Tiefensee.

Westfalen verliert 5:7

Dortmund, 14. März.

Die Westfalen kamen in der achten Minute durch den Sturmführer Röttger zum Führungstreffer. Aber schon in der 15. Minute kamen die Gäste durch ihren Halblinken Spalt zum Ausgleich. Kurz darauf landete ein scharfer Wurf von Röttger an dem Posten von Südwest. Im weiteren Verlauf meisterte der Westfalensturm Humpelmann aus Hagen verschiedene Würfe des Südwestangriffs mit Bravour. Durch einen Freiwurf, den der Schalker Menning recht raffiniert verwandelte, gingen die Westfalen abermals in Führung. Der Mündener Röß 1 konnte nach einem Durchbruch das Ergebnis sogar auf 8:1 erhöhen, aber kurz vor der Pause brachte Spalt Südwest auf 2:3 heran.

Nach dem Wechsel gingen die Gäste mehr aus sich heraus. Trotzdem konnte vorerst der Schalker Menning abermals einen Freiwurf für Westfalen anbringen. Raum war der Jubel des westfälischen Anhangs verebbt, als

Spalt das Ergebnis durch einen Freiwurf auf 3:4 korrigierte. Der linke Läufer Noemarie von Südwest schaffte einige Zeit später den Gleichstand von 4:4. Der Westfalensturmführer Röttger vermochte noch einmal Westfalen mit 5:4 in Front zu bringen, aber dann war es vorbei. Durch den Rechtsaußen Utgenannt wurde im Endspurt der Gleichstand erzielt, der Halbrechte Embach machte das halbe Duzend voll, und in der 34. Minute stellte der Linksaußen Beder durch ein siebtes Tor den Sieg endgültig sicher. 7:5 für Südwest; Westfalen war damit aus dem weiteren Wettbewerb ausgeschieden.

In der Westfalenelf spielte der Sturm famos zusammen, war aber leider meist auf sich allein angewiesen. Der Torwart hielt manche Würfe sehr gut, hätte aber auch zwei Erfolge verhindern können. Bei mehr Energie hätte Westfalen gewinnen müssen. Die Südwestelf zeigte ein vorzügliches Kombinationspiel, die ganze Mannschaft hatte keinen schwachen Punkt und Spalt und Freund waren die Besten im Sturm.

Die Mannschaften spielten in der Aufstellung: Südwest: Keimig; Pfeiffer, Brohm; Stahl, Dächer, Noemarie; Utgenannt, Embach, Freund, Spalt, Beder. — Westfalen: Humpelmann; Knaus, Höpfner; Topp, Küster, Salzmann; Röß 2, Straß, Röttger, Menning, Röß 1.

Zuschauer: 3500.

Auch Bayern blieb auf der Strecke.

Gau Mitte siegte 15:3.

Münden, 14. März.

Die Handballmannschaft des Gau Mitte zeigte sich in bester Form, sie ließ den Bayern nie eine Chance zum Siege. Die Bayern enttäuschten auf der ganzen Linie. In der Mitte-Mannschaft bemerkte man nicht einen schwachen Punkt. Ausgezeichnet war das Stellungsspiel der Gäste, die die einheimische Hintermannschaft vor unlösbarer Aufgabe stellten. Die Arbeit der Gäste-Schlussleute wurde zudem noch recht leicht gemacht; denn vor dem Tor spielten die Bayernstürmer immer in der Mitte, so daß die gegnerische Verteidigung leicht erfolgreich war. Die Mündener Hintermannschaft verstand sich außerdem sehr schlecht. Weiß im Tor der Bayern war dagegen an den Treffern schuldlos.

Zuschauer: 8000.

Tiedtke wieder Deutscher Billardmeister.

Die deutsche Drei-Banden-Billard-Meisterschaft endete in Essen mit dem erwarteten Siege des Weltmeisters Tiedtke Düsseldorf, der mit 14 Punkten und einem Generaldurchschnitt von 0,776 den Titel vor Stoeve Berlin mit 10, Peich Köln mit 10, und Thielen Bochum mit 6 Punkten errang. Den besten Durchschnitt erreichte Tiedtke im Schlussspiel gegen Peich mit 0,999.



Urban tritt das hundertste Tor der Schalker in dieser Meisterschaftsserie. Photo: Broß.

Torverhältnis: 100:14

Schalke 04 gewinnt zweimal je 7:1

Am Wochenende erlebte Schalke 04 gleich zwei Punktspiele und blieb jedesmal mit 7:1 siegreich. Am Sonntagabend hatten die Schalker Westfalen Herne zu Gast und sicherten sich nach einer 3:0-Pausenführung den Enderfolg durch ein ausgeglichenes Kombinationspiel der gesamten Angriffsreihe, in der allerdings Kugorra durch Berg ersetzt war, während Siepan neben Urban den Posten des Halblinken einnahm. Am Sonntag wehrte sich der SV Hüntrop, ebenfalls in der Gladien-Kampfbahn, mit allem Eifer gegen eine Niederlage, aber die Gelfenkirchener verstanden auch in dieser Auseinandersetzung keinen Spaß, sondern schossen auch wiederum sieben Tore, so daß damit die Schalker ihr „Ziel“ erreicht haben, indem sie insgesamt nun 100 Treffer verbuchen konnten. Und nach solchen Erfolgen ist man noch auf der Suche nach einem Sturm für die deutsche Nationalspieler! Nunmehr hat Schalke nur noch ein Meisterschaftsspiel ausstehen, und zwar ist am 21. März in Gelsenkirchen Hüften 09 der letzte Gegner der westfälischen Meisterelf.

Die Begegnung zwischen TuS Bochum und Erle 08 endete unentschieden. Damit nimmt in der Tabelle endgültig TuS Bochum den letzten Platz ein.

Reihe	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	Pkt.
SC Schalke 04	17	16	1	0	100:14	31:1
Westfalen Herne	18	10	7	1	42:33	21:15
SV Bielefeld	17	8	3	6	37:34	19:15
Borussia Dortmund	17	8	1	8	37:36	17:17
SUS Hüften	17	6	5	6	32:44	17:17
SV Rotthausen	18	7	3	8	32:30	17:17
Germania Bochum	18	7	2	9	26:33	16:20
SV Hüntrop	17	5	4	8	29:35	14:20
SV Erle	18	4	3	11	28:63	11:25
TuS Bochum	17	3	3	11	20:61	9:25

Schalke 04 — Westfalen Herne 7:1.

Schalke, 13. März.

Der Gastgeber ging schon nach zwei Minuten durch Vörten in Führung. Kugorra hatte einen Straßhof ausgeführt, und Siepan brachte den Ball zum Schalker Sturmführer, der über den herausgelassenen Herner Torhüter einlenken konnte. Kugorra erzielte den zweiten Treffer. Kurz vor der Pause erhöhte Vörten auf 3:0. Vorher hatte sich Schalkes linker Läufer Valentin eine Verletzung zugezogen, die ihn zum Auscheiden zwang. Nach dem Wechsel hatte Schalke das Spiel weiterhin fest in der Hand. Bereits nach vier Minuten schaffte Siepan den vierten Treffer, und nahezu anschließend erhöhte Kugorra mit einem Bombenschuß auf 5:0. In der 57. Minute gab es ein wunderbares Zuspiel der Schalker Stürmer. Urban hatte den Ball gut vorgebracht, gab ihn an Siepan ab, und dieser pakte an Kugorra. Es dauerte nur kurze Zeit, bis die Gastgeber durch Vörten das Ergebnis auf 6:0 schraubten. Dann hatte Siepan, der in Höchstform spielte, Vörten famos freigespielt, und dieser erzielte das siebte Tor. Erst in den Schlussminuten hatten die Herne die Genußgenuss, durch ihren Halbrechten Kosmial den Ehrentreffer zu erreichen.

Schalke 04 — SV Hüntrop 7:1.

Schalke, 14. März.

Am Sonntag hatten die Schalker Berg für Valentin in der Läuferreihe stehen, während Sonntag Halbrechts stürmte. Die Hüntroper nahmen den Kampf in härtester Begegnung auf und zeigten auch zeitweise sehr nette Leistungen, ohne allerdings den Enderfolg Schalkes gefährden zu können. Halbzit 4:0. Auch in der zweiten Hälfte war vorerst die Kampfkraft der Hüntroper nicht gebrochen. Trotzdem erreichte die westfälische Meisterelf durch Kugorra

wicht. Sonntag und Urban noch drei weitere Treffer. Urban war es vergönnt, den hundertsten Treffer Schalkes zu schießen, allerdings auf eine recht selbstlose Vorlage von Siepan hin.

TuS Bochum — SV Erle 08 2:2.

Bochum, 14. März.

Den ersten Treffer erzielte nach dem Wechsel der TuS Rechtsaußen Ananias, doch konnte Erles Halbrechter Beder den Ausgleich erzielen. Vorübergehend hatten die Bochumer nur neun Leute im Feld, da der Halbrechte Keim wegen einer Verletzung ausfallen mußte. Durch Menst sicherten sie sich jedoch wieder einen 2:1-Vorsprung, den aber wiederum Beder ausbuchen konnte, so daß die Partie einen unentschiedenen Ausgang nahm.

Frankfurter Hallen-Sportfest.

Frankfurt, 14. März.

Zu dem von der Reichsbund-Ortsgruppe Frankfurt/Main veranstalteten Hallensportfest waren in der Festhalle rund 6000 Zuschauer erschienen. Im Mittelpunkt der Leichtathletischen Wettkämpfe stand Sprinter-Dreifachkampf, den der deutsche Meister Hornberger ganz überlegen gegen Nedermann, Steinweg und den enttäuschten Altmeyer Borchmeyer gewann. Hornberger gewann alle drei Läufe klar vor Nedermann. Borchmeyer mußte dagegen zweimal mit dem vierten Platz vorlieb nehmen. Zum Kugelstoßen war der vor seiner Hochzeit stehende Olympia-Spermaurlohnspieler Städt nicht gekommen. Hanns Woele hatte daher keinen ernsthaften Gegner und gewann leicht mit 15,72 m vor Lambert-München mit 14,23 m und Luß-Gießen mit 13,56 m.



Menning führt einen Straßwurf aus, der einen Erfolg der Westfalen einbringt.



Vergewaltigte Abwehr der Südwestler.

Niederrhein

Im Gau Niederrhein gab es vor guten Zuschauerzahlen durchweg Siege der Favoriten. Duisburg 99 hatte in Düsseldorf große Mühe einen etwas glücklich errungenen 2:0-Erfolg schließlich mit 2:1 (1:0) zu verheilen. Fortuna Düsseldorf wartete in Venrath vor vollendetem Platz gleich mit einem 4:1-Sieg auf, der jedoch in dieser Höhe nicht verdient war. Die Venrath-Stürmer hatten ungemein großes Schicksal. Rotweiss Oberhausen schickte Schwarzweiß Essen nach ausgiebigem Kampf mit 2:0 (1:0) geschlagen heim. Der Sieg wurde erst wenige Minuten vor Schluss festschrieben. Hamborn 07 machte mit VfR Preußen Aachen nicht viel Federlesens und gewann leicht mit 6:2 (2:1). In die Punkte teilten sich nur VfR Mülheim und Duisburg 08, die sich ein typisches Kampfspiel ohne besondere Höhepunkte lieferten.

Hamborn 07 — Preußen Aachen 6:2.
VfR Venrath — Fortuna Düsseldorf 1:4.
Zur Düsseldorf — Duisburg 99 1:2.
Rotweiss Oberhausen — Schwarzweiß Essen 2:0.
VfR Mülheim — Duisburg 08 3:3.

Bezirksklasse

VfR Stappenberg — Schwarz-Weiß Wuppertal 2:1.
Eintracht Düsseldorf — VfR Ohligs 1:3.
VfR Mülheim — TuS Helene Altesse 6:0.
Union Aachen — VfR Hahberg 6:1.
VfR Speldorf — VfR Linfort 4:2.
Meiderich 08 — SC Oberfeld 2:1.
Rag 04 — VfR Althum 3:3.
1. FC Sigmund — Duisburger SpV 3:4.
Preußen Essen — Thysenhütte Hamborn 1:2.
VfR Ruhrort — Westende Hamborn 0:6.
Stierke 06/07 — Krupp'scher TSV 0:3.
Union Hamborn — Rot-Weiß Essen 3:2.

Mittelrhein

Im Gau Mittelrhein steht der Gaumeister nun endlich fest. Zwar war an der Meisterschaft des VfR Aachen schon lange nicht mehr zu zweifeln, aber es fehlte noch ein Punkt, der erst gestern gegen die Spilburg, Andernach gelang, die sich mit 2:7 (1:4) geschlagen bekennen mußte.

VfR Aachen — SC Andernach 7:2.
VfR SC 99 — VfR Beuel 3:3.
Bonner FC — TuS Neuenhof 4:1.

Nordhessen

SpVg Niederwehnen — Ruchelshausen 3:3.

Hannover

Polizei Stettin — Viktoria Stolp 3:5.

Brandenburg

Berlin — Bader 04 3:3.
Viktoria 99 — Union Oberschlachthaus 2:0.
Spandauer SC — Minerva 93 2:2.

Sachsen

Leipzig 09 — Ratibor 03 2:1.
Leipzig 09 — Ratibor 03 2:1.
Leipzig 09 — Ratibor 03 2:1.

Sachsen

Bader Leipzig — Polizei Chemnitz 1:2.
VfR Leipzig — TuS Mts Dresden 3:0.
Dresdner SC — SC Harta 4:4.
Kaiser SC — Fortuna Leipzig 3:1.

Mitte

Bader Halle — Teich Viktoria Magdeburg 0:4.

Nordmark

Eintracht Berlin — Viktoria Hamburg 5:0.
FC St. Pauli — Sperber Hamburg 4:1.

Niederrhein

Eintracht Braunschweig — Arminia Hannover 0:4.
Göttingen 05 — Werder Bremen 2:10.

Südwest

FC Birmaßen — Borussia Worms 0:0.
Ritters Offenbach — Eintracht Frankfurt 0:2.
VfR Frankfurt — SC Wiesbaden 5:0.
Sportfr. Saarbrücken — Borussia Neunkirchen 1:3.
Union Niederrad — VfR Saarbrücken 0:2.

Baden

SC Waldhof — VfR Neckarau 8:1.
VfR Mülheim — SpVg Sandhofen 1:0.

Die Punktspiele der Handball-Gauliga.

Die fast bedrohten Bielefelder Arminen hatten Gelegenheit, sich durch einen Erfolg über den benachbarten VfR Spange in Sicherheit zu bringen, doch war das Glück nicht auf ihrer Seite, so daß sie den Gästen einen knappen 4:3-Erfolg überlassen mußten, nachdem man mit 3:3 die Seiten gewechselt hatte. Nach dieser Niederlage ist die Gefahr für die Arminen natürlich noch größer geworden, um so mehr, als dem VfR Aachen, der bisher den vorletzten Tabellenplatz einnahm, zu Hause einen hohen 9:3 (2:2)-Sieg über die Sommerer Westfalia gelang, womit vorerst die größte Gefahr gebannt sein dürfte. Die Solothener waren sich der Wichtigkeit ihrer Aufgabe bewußt, denn gleich von Beginn an legten sie in einem mörderischen Tempo los. Sie hatten auch schon bald eine 2:0-Führung herausgeholt, die die Sommerer aber bis zur Pause durch Verwundung eines Strafmuffs und einen Wundausbruch ihres Mittelstürmers wieder aufholten. Nach dem Wechsel hatte der VfR dann eine große Viertelrunde, in der es ihm gelang, das Ergebnis auf 8:2 zu schrauben, was in erster Linie ein Verdienst der ausgezeichnet zusammenarbeitenden rechten Angriffsreihe war. Die Gäste kamen dann zwar noch zu einem dritten Torerfolg, doch kurz vor dem Ende stellten die Gastgeber durch einen neuen Treffer den alten Rekord wieder her.

Arminia-Bielefeld — 23 Spange 3:4						
VfR Münster — Westfalia Solothurn 9:3						
Vereine	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	Pkt.
Hindenburg Minden	16	14	0	2	164:73	28:4
Eintr. Dortmund	16	11	1	4	109:66	23:9
SC Hagen	16	10	1	5	125:91	21:11
Westf. Solothurn	17	8	2	7	124:117	18:16
VfR Spange	17	9	1	7	180:123	18:16
Schalke 04	16	6	2	8	117:127	14:18
VfR Münster	16	7	0	9	85:104	14:18
Arminia Bielefeld	16	6	1	9	83:98	13:19
Grünweiß Bielefeld	18	1	0	17	69:145	2:34

Württemberg

Stuttgarter Kickers — Sportfr. Ehlingen 4:4.

Union Balingen — VfR Zuffenhausen 0:1.

Bayern

München 1860 — Schweinfurt 05 2:1.

Großer Sieg von Erich Meze.

Paris, 14. März.

Die Spitzenfahrer im Steher- und Fliegerpost gab es am Sonntag auf der Pariser Winterbahn, bei der Schlussveranstaltung, erneut ein Stellbild. Der deutsche Meister Erich Meze erwies sich in den Dauerrennen allen seinen Gegnern überlegen und verwies Lacquehay, G. Wambolt, Severgnini und Weltmeister Raynaud auf die Plätze. Nicht ganz so glücklich war der Fliegermeister Albert Richter. Der Kölner wurde in der Vorentscheidung geschlagen und mußte so hinter Scherens und Gerardin den dritten Platz belegen vor Richard. — Ergebnisse:

Fliegerkampf Endlauf: 1. Scherens, 2. Gerardin 1/4 Länge. Endlauf der Dritten: 1. Richter, 2. Richard 1/4 Länge.

Gesamtergebnis der Dauerrennen: 1. Meze 4 Pkte., 2. Lacquehay 5 Pkte., 3. G. Wambolt 6 Pkte., 4. Severgnini 7 Pkte., 5. Raynaud 8 Punkte.

Lohmann siegt in der Deutschlandhalle.

Berlin, 14. März.

Das Omnium Deutschland-Ausland mit sechs Einzelwettbewerben sah die Ausländer Hays, Perqueux und Richard mit 40:30 Punkten als Gesamt Sieger über die deutschen Vertreter Mertens, Schön, Chmer, obwohl Mertens allein drei Rennen (Fliegerkampf, Punktefahren und die 5 km hinter kleinen Motoren) gewinnen konnte. Auch diesmal zeigte es sich wieder, daß unsere Fahrer in den Verfolgungsrennen viel zu schwach sind, und daß gerade dieser Wettbewerb gepflegt werden muß. In den Dauerrennen gaben die beiden Deutschen Lohmann und Stach den Ton an und hielten die Franzosen Vaillard und Lemoine ständig in Schach. Lohmann mußte erhebliche Kämpfe, um seinen Sieg vor Stach sicherzustellen. Stach blieb im Gesamtergebnis nur mit 57 m geschlagen. Lohmann ließ den gewohnten Kampfsiege vermissen und wurde als Sieger auf der Ehrenrunde ausgepfiffen.

Ergebnis der Dauerrennen: 1. Lohmann 69,917 km, 2. Stach 69,860 km, 3. Vaillard 69,400 km, 4. Lemoine 68,880 km.

Lapébie gewinnt Paris - Nizza.

Nizza, 14. März.

Die erste große Etappenfahrt des Jahres, Paris-Nizza, wurde erwartungsgemäß von dem Franzosen

Berliner SC. wieder Eishockey-Meister.

Niedersee 0:3 (0:1, 0:0, 0:2) geschlagen.

Nürnberg, 14. März.

Nach einem äußerst schnellen und hart durchgeführten Spiel konnten die Berliner mit 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) ihren Gegner besiegen und dadurch den Titel erfolgreich verteidigen. Im ersten Drittel schafften sich die Bayern eine leichte Überlegenheit. Berlin konnte jedoch überraschend durch George in Führung gehen. Kurz vor Ende des Drittels mußte der Berliner Trautmann verletzt vom Eis getragen werden. Dadurch bekam Niedersee etwas Übergewicht und arbeitete sich zwei Tore Chancen heraus, die aber vergeben wurden.

Im zweiten Drittel wurde der Kampf noch härter. Saenede, Braumüller und Dr. Strobl mußten zeitweise

Schweikert, Seelenbinder und Gehring werden Meister.

Die Titelkämpfe der Amateurringer in den schweren Klassen.

Ludwigshafen, 14. März.

Die Schlussspiele in den drei Meisterschaften der schweren Gewichtsklassen fanden in Ludwigshafen vor ausverkauftem Hause statt.

Zwei Berliner nahmen im Mittelgewicht die ersten Plätze ein. Schweikert hatte zwei schwere Kämpfe zu bestehen. Er besiegte den Titelverteidiger Schöler-Halle in 8:45 Min. durch Eindringen der Brücke und brach wenig später den Widerstand seines engeren Landsmannes Schröder erst mit dem Schlußpfiff durch einen Hammerlock. Die Westfalen folgten und Neuf schied nach einigen schönen Teilerfolgen vorzeitig aus.

1. und deutscher Meister: L. Schweikert-Berlin, zwei Fehlerpunkte; 2. Schröder-Berlin, sieben Fehlerpunkte; 3. Schöler-Halle, sieben Fehlerpunkte; 4. Landen-Wilhelmshafen, sieben Fehlerpunkte; 5. Meyer-Mannheim, Hammer-Türke.

Im Halbschwergewicht besiegte Seelenbinder-Berlin Litters (Lampersheim) durch einen schnellen Sieg schon nach 30 Sekunden. Im letzten Kampf mußte sich dann der Titelverteidiger mit einem einseitigen Punktsieg über Böhm (Bad Reichenhain) begnügen. Dadurch gewann Seelenbinder mit nur einem Fehlerpunkt die Meisterschaft mit großer Überlegenheit wieder.

1. und deutscher Meister: Seelenbinder-Berlin; 2. Böhm-Bad Reichenhain; 3. Litters-Lampersheim; 4. Reißner-Neuberg (alle acht Fehlerpunkte); 5. Altesmann-Königsberg; 6. Hilbrand-Riel, Regels-Dortmund kam über die dritte Runde nicht hinaus.

Im Schwergewicht verteidigte Gehring seinen Titel erfolgreich und wurde damit zum lebenden Male deutscher Meister. In den Schlussspielen dieser Klasse war Hornfischer in 5:30 Min. Stäger und Neu siegte über Lieber in der ersten Minute entscheidend. Gehring bezwang dann Lieber schon nach drei Minuten durch Eindringen der Brücke. Der Dortmunder lag am Schlußtag noch ohne Fehlerpunkte an der Spitze.

1. FC Nürnberg — Bayern München 5:0.

VfR Ingolstadt-Kingsee — VfR Nürnberg 2:4.

Gauliga:

Waldenburg: Schießen — Ostpreußen 3:0.
Nordhausen: Mitte — Nordhessen 0:0.

Kilian-Dopels 14. Sechstagesieg in USA

Die Dortmunder Sechstagesieger Kilian-Dopel haben auf amerikanischen Winterbahnen einen einzig dastehenden Rekord aufgestellt. Von 16 Sechstagesiegen, die sie bisher in den Staaten bestritten, haben sie nicht weniger als 14 gewonnen und damit eine Leistung vollbracht, die bisher noch keinem Europäer drüben gelang. Ihren 14. Sieg feierten sie jetzt in St. Louis, wo sie mit einer Gesamtleistung von 3965 km zehn starke amerikanische Paare hinter sich ließen.

Schild-Chemnitz gewinnt Bochum — Münster — Bochum.

Bochum, 14. März.

Mit der 181,6 km langen Fernfahrt Bochum-Münster-Bochum, die schon am 21. Male gestartet wurde, erfolgte am Sonntag der eigentliche Start der neuen Straßenrennen, nachdem sich die Fahrer bisher in Quersfeldeinrennen verlustet hatten. Bei schlechter Witterung wurde auf regenfeuchten Straßen die Aufgabe der Fahrer noch schwerer. Auf der Rückfahrt, als die mit vier Minuten Vorgabe bedachten Fahrer bereits geholt waren, bildete sich eine neun Mann starke Spingruppe, die trotz aller Bemühungen einzelner Teilnehmer nicht gesprengt werden konnte. Im Endspurt siegte nach einer Gesamtfahrtzeit von 5:18:15 Std. der Chemnitzer Schild vor seinem Landsmann Haack, den Dortmunder Schulten-Johann und Niederichs, Riemann-Chemnitz und Hoffmann-Bochum, der als erster Fahrer das Ziel passierte.

Kampf bis zum Letzten in Dülmen.

Münster, 14. März.

Die Blide aller Fußballfreunde der ersten Kreisliga Steinfurt waren nach Dülmen gerichtet, wo zwischen den beiden Ersten der Tabelle, den erbitterten Konkurrenten um die Würde des Meisters, zwischen TSG Dülmen und SC Emsdetten die Vorentscheidung ausgetragen werden mußte. Es war ein Kampf auf Leben und Tod. Emsdetten, die in der letzten Zeit unauffällig nach vorne gestiegen waren, und sich bereits Hoffnungen auf den Endsiege machten, setzten alles auf eine Karte, spielten dabei aber doch wieder klug auf Sicherung des eigenen Feldes, das Dülmen alle Mann in den Kampf werfen mußte, um dieses entscheidende Spiel gewinnen zu können. Die am letzten Sonntag wieder vollzogene Einigung im Dülmener Fußballer trug heute die schönsten Früchte. Die Mannschaft zeigte, daß sie ernstlich gemitt ist, den führenden Platz der Tabelle nicht mehr abzugeben. Und das will nach diesem Kampf gegen Emsdetten schon etwas heißen. Denn Emsdetten kämpfte um die aussichtsreichste Chance. Zwar ist noch nicht alles Totes. Noch haben beide Mannschaften drei Spiele ausgetragen, aber Dülmen geht mit ganz anderen Voraussetzungen in den weiteren Kampf als die unterlegenen Emsdetten. Man möchte nicht annehmen, daß Dülmen sich jetzt noch den Siegeslocher entwinden lassen wird, auf der anderen Seite aber wird Emsdetten versuchen, das Letzte zu wagen. Aus eigener Kraft können sie allerdings Dülmen nicht mehr erreichen. Man muß schon auf das Glück der anderen bauen. Und ob das nicht schon kann?

So sieht man den weiteren Spielen mit Spannung entgegen. Man kann mit der sicheren Meisterschaft der TSG Dülmen rechnen, man kann aber auch durch bittere Überzeugungen noch eines anderen belehrt werden. Denn Dülmen braucht zur Meisterschaft noch 5 Punkte.

Die weiteren Kämpfe des heutigen Sonntags brachten wichtige Positionskämpfe. Vor allem erfreulich schied Gronau 21-24 ab, die Hagen sicher mit 7:4 schlug und damit auf den dritten Platz der Tabelle vorrückte.

Das Spiel in Hagen bed, wohn VfR Hagen fahren mußte, war frühzeitig genug abgeklagt worden, da der Platz nicht befüllbar war.

Gellendorf macht immer noch verzweifelte Anstrengungen, der drohenden Gefahr zu entkommen. Bis jetzt mit wechselndem Erfolg. Heute jedoch wurde ein Punkt erobert, der um so schwerer wiegt, weil er gegen Gronau 09 erkämpft wurde. Dieser eine Punkt bringt Gellendorf vorläufig auf den dritten Platz, also außerhalb der Gefährdungszone. Gellendorf kann noch bis auf 15 Punkte kommen. Die übrigen Konkurrenten, VfR Rheine und Preußen Borchhorst, haben aber Aussicht, diese Zahl noch zu überholen. Rheine kann es bis auf 18 und Borchhorst 17 Punkte bringen. Vorausgesetzt, daß die beiden ihre noch ausstehenden Spiele gewinnen. Dann wäre Gellendorf doch noch verloren. Sie wären auch noch verloren, wenn nur einer der beiden über 15 Punkte hinaus käme. Wenn die Gellendorfer sich einmal hinlegen und sich ihre Chancen richtig ausrechnen, werden sie einsehen, daß es nicht mehr in ihrer Hand liegt, ob der Abstieg diesmal vorübergeht. Das hängt von den beiden anderen ab.

TSG Dülmen	15	10	1	4	40:22	21:9
SC Emsdetten 05	15	8	3	4	37:22	19:11
Gronau 21-24	16	6	5	5	41:35	17:15
VfR Hagen	16	7	2	7	37:34	16:16
TSG Borchhorst	17	5	6	6	36:34	16:16
Teuto Riesenfeld	13	6	2	5	32:20	14:12
Gronau 09	13	5	3	5	27:25	13:13
Sportfr. Gellendorf	17	5	3	9	29:35	13:21
VfR Rheine	15	3	6	6	17:24	12:18
Preußen Borchhorst	15	4	3	8	22:48	11:19

TSG Dülmen — SC Emsdetten 4:2 (2:2).
Gronau 09 — Sportfreunde Gellendorf 2:2 (2:1).
VfR Hagen — Teuto Riesenfeld 4:1 (2:4).
Teuto Riesenfeld — VfR Rheine (ausgefallen).

Die Gruppeneinteilung zur Weltmeisterschaft.

Welta-Lagung in Paris.

In Paris tagte am Wochenende der Vollzugsausschuß des Fußball-Weltverbandes (Fifa). Im Vordergrund der Beratungen stand die Gruppeneinteilung der im Jahre 1938 in Frankreich zur Durchführung kommenden dritten Fußballweltmeisterschaft. Es wurde bestimmt, daß Italien als Verteidiger des Weltmeistertitels und Frankreich als Veranstalter von den Auswärtsspielen befreit und ihre Mannschaften sofort für die Endrunde teilnahmeberechtigt sind. Die übrigen gemeldeten 33 Nationen wurden in 12 Gruppen eingeteilt. In einigen Gruppen werden die Auswärtsspiele schon in diesem Jahre durchgeführt; denn bis zum 15. Januar 1938 müssen die 16 Mannschaften feststehen. In Gruppe I, in der auch Deutschland startet, und Gruppe VIII werden je zwei Mannschaften für die Endrunde ermittelt.

Die Gruppeneinteilung lautet:
Gruppe I: Deutschland, Schweden, Finnland, Estland.
Gruppe II: Norwegen, Polen, Irland.
Gruppe III: Jugoslawien, Rumänien, Ägypten.
Gruppe IV: Schweiz, Portugal.
Gruppe V: Griechenland, Palästina, Ungarn. Der Sieger aus Griechenland-Palästina trifft auf Ungarn.
Gruppe VI: Tschechoslowakei, Bulgarien.
Gruppe VII: Sieger Litauen — Estland gegen Oesterreich.
Gruppe VIII: Belgien, Luxemburg, Holland.
Gruppe IX: Japan, Niederländisch-Indien.
Gruppe X: Südamerika, Brasilien.
Gruppe XI: Nordamerika: USA.
Gruppe XII: Costa Rica, Columbia, Kuba, Mexiko, Niederländisch-Guayana.

Winden:

Die Kämpfe zwischen Westfalia Brauweiler und Bielefeld 06/07 und VfR Bielefeld und SC Schilde liefen schlechten Platzverhältnissen zum Opfer. Die Bielefelder Arminen setzten sich in Lippstadt über die dortige Teutonia sicherer als erwartet hinweg, gelang ihnen doch ein glatter und auch in dieser Höhe verdienter 4:1 (2:0) Erfolg, der das Torverhältnis gegenüber dem großen Rivalen VfR Bielefeld weiterhin verbessert hat. 1:1 trennten sich der VfR Gesele und Borussia Lippstadt, nachdem die Gesele bei der Pause mit 1:0 geführt hatten, wogegen Paderborn 08 und SuS Herford klare Siege herausspielten, fertigten doch die Paderborner die Herforder Union mit 4:1 (3:0) und SuS Herford die SpVg Bochum mit 5:2 (2:2) ab.

Westfalia Brauweiler		— Bielefeld 06/07 ausgel.				
VfR Gesele		— Borussia Lippstadt 1:1.				
Paderborn 08		— Union Herford 4:1.				
SuS Herford		— SpVg Beckum 5:2.				
Teutonia Lippstadt		— Arminia Bielefeld 1:4.				
VfR Bielefeld		— SC Schilde ausgef.				
VfR Bielefeld	20	15	5	0	61:23	35:5
Arminia Bielefeld	21	16	3	2	75:25	35:7
SpVg Beckum	22	12	2	8	58:38	28:18
SpVg Schilde	19	10	1	8	42:34	21:17
Union Herford	19	9	3	7	40:40	21:17
Borussia Lippstadt	22	8	5	9	35:38	21:23
Teutonia Lippstadt	20	7	5	8	27:33	19:21
SuS Herford	21	7	4	10	42:49	18:24
Paderborn 08	22	7	4	11	35:56	18:26
VfR Gesele	20	6	4	10	30:34	18:24
Bielefeld 06/07	18	3	2	13	25:57	8:28
Westf. Brauweiler	20	1	4	15	30:69	6:34

Dortmund:

Sämtliche Spiele endeten mit den erwarteten klaren Siegen der favorisierten Mannschaften. So schlug die Tabelle anführende Martener Arminia die 72er aus Hagen glatt mit 5:1 und tat damit einen weiteren großen Schritt der Meisterschaft entgegen. Bei der Pause hieß es allerdings noch 0:0, doch hatten sich die Gäste im ersten Abschnitt derart ausgegeben, daß sie nach dem Wechsel nahezu völlig zusammenklappten. Da auch der SC Bielefeld mit dem gleichen Ergebnis über den VfR Castrop 02 erfolgreich blieb, müssen die Hagerer zusammen mit den Castropen den bitteren Weg in die Kreisliga antreten. Gleichfalls mit 5:1 (3:2) fertigte der DSC Hagen den SC Herde ab, während dem TuVW Mengede „nur“ ein 4:1-Erfolg über die Halper Union gelang.

Arminia Marten — Hagen 7:1.
DSC Hagen — SC Herde 5:1.
SC Bielefeld — Castrop 02 5:1.
TuVW Mengede — Union Halpe 4:1.

Als im J...
gründet wurde
Kellerloch in d...
er mitten in d...
Geschäftsbaus
Zukunft eröffn...
Kampf gegen
Krankmann-Sa...
1932 begann d...
Zentrums, als
her verlegt wu...
Die Macht
eine derartige
gaben, daß si...
immer mehr v...
räume bei we...
denen Stel...
des Gaus unt...
mental in n...
ang des Gaus
nahm es die
bauen. Auf d...
lich der Grund...
war der Rohba...
ten die ersten T...
Der 15. M...
den Führer, d...
das Haus sein...
denbeide empfi...
dem Kommand...
Befehlshaber i...
n. A. Luge, un...
haber im Luft...
einigen andere...
Führers und C...
ebenfalls zur...
kommen war.
Fimpfen u...
reichen Wol...
fentlich geschm...
inzwischen die...
ten. Nach Ab...
halter Dr. Me...
Rudolf Deh, d...
Staat und We...
meister Billebr...
dem Gauleiter...
Reichsminis...
tionsleiter d...
Hebergabe des...
Diensträume de...
Dr. Leh v...
Im Gikung...
leiter und...
Reichsorganisat...
sprache zunächst...
überfüllig i...
in gewissen Ar...
Partei steht u...
vertreten, i...
fort. Wir jed...
Partei emig...
ewig sein wird...
Lebensfähigkeit...
nach einigen G...
durch seine Leh...
Geleken der Re...